

# Vom gruseligen Hobby alter Tanten

Freilichtbühne Nettelstedt spielt „Arsen und Spitzenhäubchen“ / Am Samstag ist Premiere

Von Stefanie Bollmeier

**Lübecke–Nettelstedt (mt).**  
**„Am Ende wird es für alle noch einmal kribbelig“, ver-  
rät Siegfried Bollhorst. Er  
spielt den Polizisten Klein in  
der Komödie „Arsen und  
Spitzenhäubchen“ von Jo-  
seph Kesselring.**

Mit ihrem Abendstück feiert die Freilichtbühne Nettelstedt Samstag Premiere. „Wir sind alle sehr nervös. Aber dadurch hängen wir uns umso mehr rein und hoffen, dass bis zum Wochenende alles klappt“, sagt Bollhorst.

Wer bei den Proben einmal hinter die Kulissen geschaut hat, ahnt, dass Regisseur Tho-

mas Kracht mit „Arsen und Spitzenhäubchen“ goldrichtig liegt. Das Stück ist eine turbulente und skurril-witzige Kriminalkomödie, bekannt durch die Verfilmung mit Cary Grant in der Hauptrolle. „Der Wechsel zwischen Horror und Komik macht es absolut sehenswert“, verspricht Akteur Hans Jürgen Arning (er spielt den

Pastor Harper).

Die Handlung ist ebenso komisch wie haarsträubend: Mortimer (Volker Kracht), gerade frisch verheiratet, kommt kurz vor der Hochzeitsreise per Zufall hinter das gruselige Hobby seiner alten Tanten (gespielt von Melanie Fründ und Kerstin Kottkamp). Die haben sich im Keller einen Privatfriedhof eingerichtet, um hilfsbedürftige Mitmenschen erst um die Ecke und dann unter die Erde zu bringen.

Dabei hilft ihnen Mortimers debil-verrückter Bruder Teddy (Stefan Röding), der sich ansonsten für Präsident Roosevelt hält. Als dann auch noch Mortimers krimineller Bruder Jonathan (Ulli Wellpott/Jürgen Kracht) samt Leiche im Handgepäck auftaucht, wird ihm klar, dass die gesamte Familie ein Fall fürs Irrenhaus ist.

Vor einer aufwendigen Kulisse, die die ganze Bühnenbreite einnimmt, überschlagen sich die Ereignisse.

• **Premiere am Samstag, 20. Juni, um 20.30 Uhr; weitere Aufführungen bis zum 29. August samstags um 20.30 Uhr; Karten-Reservierung 05741 /370193 (Sa+So 9–12 Uhr) oder im Internet unter [www.freilichtbuehne-nettelstedt.de](http://www.freilichtbuehne-nettelstedt.de)**



Wie kommt die Leiche in die Truhe? Das fragen sich (v.l.) Melanie Fründ, Volker Kracht, Stephanie Gerth und Kerstin Kottkamp.  
MT-Foto: Stefanie Bollmeier

Zeitung: "Mindener Tageblatt" vom 18.06.2009